

© www.wüstewaltersdorf.de

# Sonnenupe



I M E U L E N G E B I R G E





Bild von der „Hohen Eule“ (1014 m) auf das Waldenburger Bergland und  
 Tieflengebiet mit der Schmettau  
 Foto: Hofbaldy, Langenbielau

© www.wustewaltersdorf.de

Aufstieg zum Weigelsdorfer Kreuz



Foto: Müller, Langenbielau

Langenbielau (285—443 Meter ü. M.), Stadt im Kreise Reichenbach des preuß. Reg.-Bezirks Breslau (Prov. Niederschlesien: Karte 41, F 4) am Ostfuß des Eulengebirges (Hohe Eule 1014 Meter), an der Bahn Langenbielau—Reichenbach und der Eulengebirgsbahn Reichenbach—Silberberg, regelmäßiger Postautoverkehr innerhalb des Ortes bis an die Berge und nach der Nachbargemeinde Weigelsdorf, hat (1935) 20197 Einwohner. Bedeutendste Textilindustrie Deutschlands, Heimatmuseum, Oberrealschule, Jugendherberge in den Steinhäusern, Berufsschule, Fachschule für Textilindustrie, Reichsbanknebenstelle, Kommunalbank, Sparkasse, Zollamt, Oberförsterei, zwei Krankenhäuser, zwei Waisenhäuser, mehrere Kindergärten, Stadtpark mit altem Baumbestand, Freibad mit Gondelteich, zentrale Wasserversorgung, zwei Aussichtstürme, Sommerfrische, Wintersport. Auskunft durch Verkehrsverein e. V. — Neue Chronik von Langenbielau (1931).





© www.wuestewaltersdorf.de

Foto: Grünzel, Langenbielau

Schlesiens Bergwelt und den Rhythmus ihrer Landschaft erleben will, der fahre aus der Ebene auf den schönen Bergstraßen über Langenbielau die Paghöhen des Eulengebirges hinauf. Er wird haltmachen dort oben und rasten, so schön ist das Fleckchen Erde auf der Eule, so schön ist der Blick in die Weite. Zum Ausgangspunkt von sternförmigen Erkundungsfahrten durch die Täler und über die Pässe des Abschnittes unserer heimatischen Berge vom Volkshainer Burgenland bis zur Grafschaft Glatz sollten die Kraftfahrer Langenbielau wählen. Und wer das Eulengebirge sich erwandern will, der gehe von Langenbielau auf die Bergwanderschaft. Durch den ganzen Ort und darüber hinaus besteht ein regelmäßiger Postauto-Verkehr, so daß die einzelnen Bergziele leicht erreicht werden können.

dem Mager Bergland

Foto: Bogel, Langenbielau

Stubielaer Grund

Foto: Bogert, Langenbielau



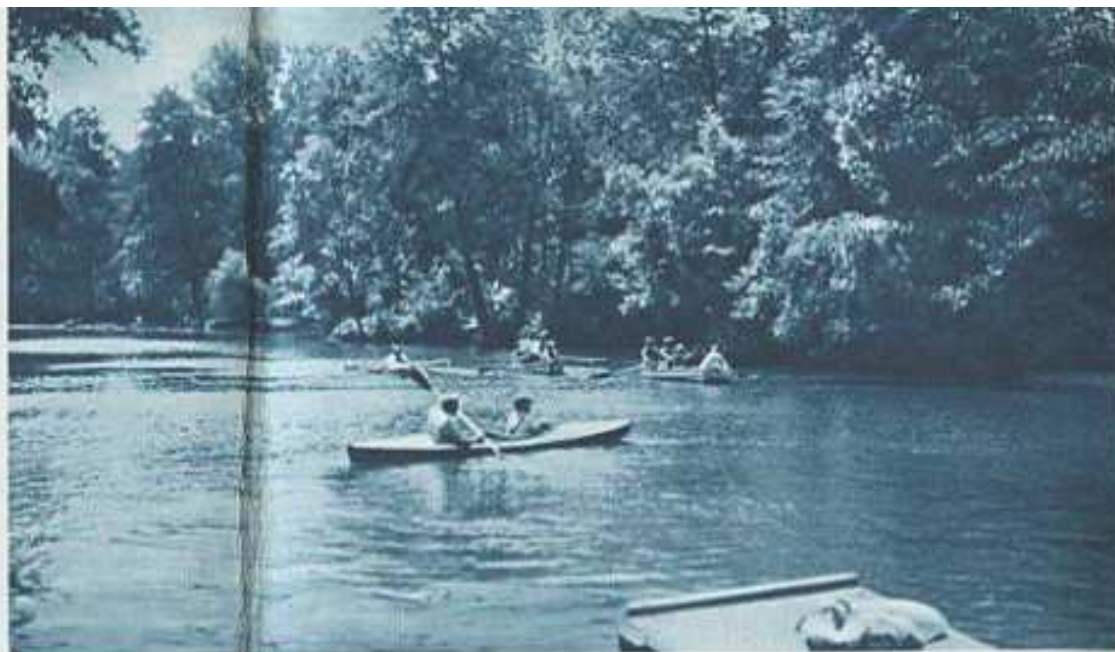
© www.wuestewaltersdorf.de



deutschen Ostens. Wer zum tüchtigen Textilfachmann ausgebildet werden will, besucht die Langenbielauer Fachschule. Wer aber als interessierter Ferienreisender, der mit offenen Augen und suchendem Geist eine Landschaft durchwandert, etwas vom geheimnisvollen Weben und von der Entwicklung der Textilindustrie im deutschen Vaterlande lernen will, der statte der Langenbielauer Fachschule einen Besuch ab und besichtige dort die großartige Sammlung der Webegeräte von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart.

Aus dem ehemaligen Gutspark der Herrschaft Langenbielau ist mitten in der sich lang hin-streckenden Stadt ein schöner Park mit Gondelteich und großem Freibad geworden. Eine behagliche Gaststätte ladet zur Rast ein.

Das, was für Langenbielau so besonders wesentlich ist, das ist seine Lage im Eulengebirge. Der oberste Ortsteil liegt schon mitten in den Bergen, und allenthalben umragen ihn die vielen bewaldeten Berggruppen, zu deren Höhen schattige, bequeme Wege führen, und die



Gondelteich im Stadtpark

Foto: Rogel, Langenbielau

Der sagenumwobene Herzsteinberg, das Wahrzeichen Langenbielau mit dem Wollgangturm

Foto: Rogel, Langenbielau

